

Ostfriesen erwarten in Remels die Oldenburger Boßelmeister

FKV-Mannschaftsmeisterschaften: Ostfriesland Favorit / 15 Titel zu vergeben

-hd- **Burhufe/Remels.** Auch auf höchster Ebene gehen die Mannschaftswettberbe am Wochenende in die Finals, wenn der LKV Ostfriesland auf den vier Strecken in 15 Konkurrenzen die oldenburgischen Meister erwartet. LBO Hinrich Dirks ist zuversichtlich, die meisten neuen FKV-Titelträger aus Ostfriesland zu erwarten, nachdem die Strecken als „os-sigerecht“ ausgesucht wurden. 1991 unterlagen die Ostfriesen in Cleverns bei oldenburgischen Vorgaben (rundes Straßenprofil) denkbar knapp mit 7:8. Unwägbare Komponente werden wieder die Jugendklassen sein.

Am 25. April sind alle Jugendklassen am Start, wobei die Mannschaftsnennungen um 14 Uhr im Lokal Hollsand / Kleinoldendorf zu tätigen sind. Am 26. April (Sonntag) hat sich hier Männer I um 13 Uhr einzufinden, die restlichen Teams um 13.30 Uhr. Die Paarungen:

Weibl. Jugend D: Ludwigsdorf / Aurich – Kreuzmoor / Stadland; **weibl. Jugend C:** Akelsberg / Aurich – Westerscheps / Ammerland; **weibl. Jugend B:** Nenndorf / Esens – Schweinebrück / Fries. Wehde; **weibl. Jugend A:** Mamburg / Esens – Delfshausen / Stadland; **Frauen III:** Plagenburg / Aurich – Obenstrohe / Waterkant; **Frauen II:** Willmsfeld / Esens – Streek-Hohenberge / Waterkant; **Frauen I:** Ihlowerfehn / Aurich – Reitland / Butjadingen.

Männl. Jugend D: Upgant-Schott / Norden – Haarenstroth / Ammerland; **männl. Jugend C:** Upgant-Schott / Norden – Kreuzmoor / Stadland; **männl. Jugend B:** Ardorf / Wittmund – Zetel-Osterende / Fries. Wehde; **männl. Jugend A:** Großheide / Nor-

den – Ruttel / Fries. Wehde; **Männer IV:** Moorweg / Esens – Obenstrohe / Waterkant; **Männer III:** Westerende-Kirchloog / Aurich – Zetel-Osterende / Fries. Wehde; **Männer II:** Sandhorst / Aurich – Jever / Jeverland; **Männer I:** Blomberg / Esens – Schweinebrück / Fries. Wehde.

Das Hauptaugenmerk wird sich auf die Königsklassen Frauen I und Männer I richten. Bei den Frauen kommt es zu einer Neuaufgabe des Vorjahres, wo Ihlow in Cleverns mit elf Wurf gewann. Revanche ist also für Reitland möglich.

Gegen Schweinebrück unterlag Pfalzdorf in Cleverns zuletzt, so daß Blomberg aufgefördert ist, es besser zu machen. Der Gast hat hier ein Topteam beisammen und beherrschte den Ligaspielbetrieb in Oldenburg sicher.

In den Altersklassen kam der Gast über zwei Zielwerfen oft

nur knapp zum dortigen Titel. Die ostfriesische Seite hat in Männer II mit Sandhorst einen deutlichen Favoriten, während man in III und IV dort vorhandener Routine vertraut. In Frauen II ging Willmsfeld eine starke Saison. Der Gegner aus Varel konnte in den Ausscheidungen die Konkurrenz mit fast fünf Wurf bezwingen. Bei den Frauen III hatte der Auricher Meister eine sichere Fünfercrew am Start. Hier geht Obenstrohe nicht zum erstenmal gegen Ostfriesland auf die Strecke.

Johann Ihnen als 1. Vorsitzender des FKV wird jedenfalls sofort nach Schluß des Werfens die Siegerehrung vornehmen. Für den organisatorischen Teil stehen die Fachwarte Helga Gerdes und Herbert Freese mit den Ausschüssen Frauen und Boßeln ein.

© Anzeiger für Harlingerland - 23.04.1992 FKV-Mannschaftsmeisterschaften am 25.-26.04.1992

Blomberg FKV Meister in der Königsklasse

91/92

© Anzeiger für Harlingerland - 29.04.1992

FKV-Mannschaftsmeisterschaften am 25.-26.04.1992

LKV Ostfriesland gewann 10 Titel / Heimvorteil hatte entscheidendes Gewicht / Finale der Mannschaftswettbewerbe

-hd- Remels. Wer wollte es den ostfriesischen Boßelmeistern in insgesamt 15 Klassen verdanken, daß man bei der Auswahl der Wurfstrecken deutlich den eigenen Vorteil – sprich einseitig hängenden Straßen – den Vorrang gegeben hatte, als man sich wie immer Ende April unter ostfriesischen und oldenburgischen Landesmeistern traf, um die FKV-Meister zu finden.

Der Sonnabend hatte den Jugendklassen gehört. Auf allen vier Strecken wurden dabei nicht die Leistungen der Landesmeisterschaften erreicht. LBO Hinrich Dirks durfte aber schon nach acht Konkurrenzen mit einem 5:3 zufrieden sein.

FKV-Präsident Johann Ihnen aus Wittmund war sehr von der ausgezeichneten Organisation der Ausschüsse um Helga Gerdes und Herbert Freese angetan: mit der Vergabe von Wettkämpfen in völlig unbekanntes Boßelterrain, z. B. in Lammertsfehn, würde man dem jungen Kreisverband Leer viel gegeben haben.

Hatte der Gast mit Haarenstroth (mJD) den Schottjern keine Chance gelassen mit 7,021 Wurf, so zog hier Ludwigsdorf / AUR wieder gleich, indem diese in der wJD Kreuzmoor mit 7,017 Wurf das Nachsehen gab. Auch in der C-Klasse ging man relativ deutlich aus-

einander, während Akelsbarg bei den Mädchen mit 5,064 Wurf gegen Westerscheps aus dem Ammerland verlor; Uppant / Schott dann aber bei den Jungen mit 3,047 Wurf gegenüber Kreuzmoor / Stadland erfolgreich war.

In der wJB hatte Nenndorf / Esens keine Chance gegen den oldenburgischen Meister aus Schweinebrück und wurde mit 5,138 Wurf geschlagen, während Ardorf vom KV Wittmund bei der mJB den Gegner Zetel-Osterende nur durch die – eigentlich nicht zulässige – Umrechnung von Metern zu Werfer mit 4,090 Wurf noch gut aussehen ließ.

Bis hierher war man pari geblieben, in der Jugend A setzte aber der Gastgeber die Akzente. Bei den „Young Ladies“ setzten sich beide Teams lautstark in Szene, Mamburg / Esens hatte sich bei der Wende etwa zwei Wurf erkämpft, die man im Ziel gegen Delfshausen / Stadland zu 4,013 Wurf ausbaute. Bei den angehenden „Männerprofis“ hatte Großheide schwer zu fighten, um den Einwurf-Rückstand aus dem Gummiboßeln aufzuholen. Knapp schaffte man den fünften ostfriesischen Erfolg mit 75 m gegen Ruttel aus der Friesischen Wehde.

Am Sonntag hatte man sich mit drei Strecken begnügt, alle Frauenklassen warfen von Bühnen nach Stapel. Ostfries-

lands Frauen-II-Ligameister Willmsfeld / Esens wurde kein Meter von Streek / Hohenberge gegönt und sah sich auch zur Wende um einen halben Wurf zurückliegen. Über das eigentlich mehr ostfriesische Wurfgerät, dem Pockholter, kam man auf und bezwang den Gast noch mit 1,009 Wurf.

Bei den Frauen III hatte Plaggenburg zeitig schon im Gummiboßeln für einen Vorsprung gesorgt und konnte deutlich am Schluß Obenstrohe / Waterkant mit 4,046 Wurf auf den Vizemeister verweisen.

Eine herbe Enttäuschung bereiteten die Frauen I aus Ihlo-

werfehn nicht nur sich selbst. Mit der Holzgruppe patzte man schon in den Hinrunden und lag drei Wurf zurück. Man hatte Reitland – im Vorjahre mit 11 Wurf in Cleverns geschlagen – wohl unterschwellig unterschätzt und konnte auch mit dem Parateil des Teams, der Gummigruppe, nur reagieren, so daß beide Mannschaftsteile Runden und Werfer gleich ins Ziel kamen. Erst der allerletzte Wurf entschied nicht unverdient mit 65 m für den Gast, so daß der hoher Favorit nach Burhufe vor zwei Jahren, als man gegen Halsbek verlor, wieder mit Rang zwei vorlieb nehmen mußte.

FKV-Meisterschaften

Die Ergebnisse auf einen Blick

Weibliche Jugend D: Ludwigsdorf (AUR/OS) 12/4/066, Kreuzmoor (STD/OL) 14/1/049.	(NOR/OS) 10/0/022, Ruttel (FRW/OL) 10/1/097.
Männliche Jugend D: Haarenstroth (AAM/OL) 11/4/068, Uppant/Schott (NOR/OS) 13/1/047.	Frauen II: Willmsfeld (ESE/OS) 10/2/040, Streek-Hohenberge (WAT/OL) 10/3/031.
Weibliche Jugend C: Westerscheps (AMM/OL) 11/0/034, Akelsbarg (AUR/OS) 12/1/070.	Frauen III: Plaggenburg (AUR/OS) 11/1/044, Obenstrohe (WAT/OL) 12/1/092.
Männliche Jugend C: Uppant/Schott (NOR/OS) 10/1/002, Kreuzmoor (STD/OL) 11/0/065.	Männer III: Zetel-Osterende (FRW/OL) 10/1/055, Westerende-Kirchloog (AUR/OS) 11/3/123.
Weibliche Jugend B: Schweinebrück (FRW/OL) 10/4/150, Nenndorf (ESE/OS) 11/4/012.	Männer IV: Moorweg (ESE/OS) 8/2/077, Obenstrohe (WAT/OL) 10/1/003.
Männliche Jugend B: Ardorf (WTM/OS) 8/4/024, Zetel/Osterende (FRW/OL) 10/1/234.	Männer II: Sandhorst (AUR/OS) 20/0/310, Jever (JEV/OL) 21/1/127.
Weibliche Jugend A: Mamburg (ESE/OS) 10/3/058, Delfshausen (STD/OL) 11/2/045.	Frauen I: Reitland (BUT/OL) 18/1/134, Ihlowerfehn (AUR/OS) 18/1/069.
Männliche Jugend A: Großheide	Männer I: Blomberg (ESE/OS) 42/4/099, Schweinebrück (FRW/OL) 44/3/390.

Bei den Männern III hatte der oldenburgische Boßelobmann Erwin Goesmann aus Zetel sein erfahrenes Team der Männer II versammelt und in Stallbrüggerfeld bei der Wende schon das Westerende / Kirchloog mit drei Wurf aussichtslos zurückgedrängt. Beim Zielstrich konnte der LV Oldenburg seine Fahnen mit 6,082 Wurf in den Wind halten.

Eine überaus deutliche Sache war es bei den Männern IV. Hatte die alten Kämpen um Fritz Folkerts bei den OS-Meisterschaften noch 9.1.120 zum Sieg benötigt, so kamen sie diesmal noch besser heraus und benötigten nur 8.2.77. Da konnte der Gegner aus Obenstrohe nur applaudieren und nach einem mehr als fairen Match mit 9,074 Wurf deren Sieg akzeptieren.

In Männer II hielt die Sandhorster Bank einmal mehr wie erwartet über die Holzgruppe. Schon zur Hälfte hatte man sich etwa sechs Wurf gesichert, nachdem auch die Gummigruppe den hier starken Jeveranern die Stirn geboten hatte. In den Rückrunden war man Profi genug, „övert Finger“ nichts mehr anbrennen zu lassen, so daß die Ausrechnung 7,033 Wurf für den neuen FKV-Meister aus Sandhorst / Aurich ergab.

Hoch motiviert waren sowohl Schweinebrück als auch Blomberg bei den Männern I das Pre-

stigeuell der beiden Verbände angegangen. Nach anfänglichen Hakeleien – „een Kloot weer mött!“ – drückte der ostfriesische Meister schnell der Begegnung seinen Stempel auf, wobei das Finale eigentlich mehr Zuschauer verdient gehabt hätte. Hatte sich Blomberg in Holz II Blößen bis zur Wende gegeben, die der Gast nicht ausreichend nutzte, so besaßen die Holtriermer überraschend ein Übergewicht im Gummiboßeln, der eigentlich oldenburgischen Domäne. Sechs Wurf Rückstand waren nicht mehr zu reparieren für Schweinebrück, so daß mit 7,009 Wurf das Gesetz der Serie (hier wechselnde Siege der Verbände) hielt.

Im mehr als vollbesetzten Saal „Hollsand“ / Kleinoldendorf saß man freundschaftlich bei der Siegerehrung zusammen, als Johann Ihnen Medaillen, Plaketten und Urkunden aus der Hand gab. Zuvor hatte noch der Vizepräsident des niedersächsischen Sportbundes, Udo Köneke, eine Lanze für das altüberlieferte Heimatspiel gebrochen und ließ auch noch ein Glöckchen für die anstehende Europameisterschaft in Irland klingeln. Für den verhinderten Boßelobmann des FKV, Herbert Freese, war der LBO Hinrich Dirks eingesprungen, der mit seiner Crew diese wiederum große Veranstaltung sicher und zügig abzuwickeln verstand.